

Presseerklärung

Helmholtz-Gymnasium bei „Jugend forscht“ ausgezeichnet

Beim Regionalwettbewerb „Jugend forscht“ in Düsseldorf konnte die Schulleiterin, Barbara Krieger, den Schulpreis in Höhe von 1000 € entgegen nehmen.

Beim diesjährigen Wettbewerb reichte das HGH auch durch die erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Berufskolleg Hilden die beeindruckende Zahl von insgesamt 11 Arbeiten, an welchen 21 Schülerinnen und Schüler beteiligt waren, ein. Die naturwissenschaftliche Arbeit am Helmholtz-Gymnasium wird seit Jahren im Rahmen eines Kooperationsvertrages von dem Unternehmen 3M gefördert.

Die Themen der Hildener Jugendlichen bildeten einen bunten Strauß.

Sie konnten zeigen, dass die Hand-Kopf Kontakte verraten können, ob der Mensch moralische Entscheidungen trifft. Mitschüler lagen auf der Rotationsscheibe als Versuchskaninchen, um die Leistungsfähigkeit des Labyrinthorgans zu messen. Die Leistung des Gehirns unter Zeitdruck zeigte sich vom Verlauf der Pubertät abhängig und gequollene Kresse erwies sich als extrem vielseitiges Filtermaterial.

Für den Landeswettbewerb „Jugend forscht“ in Leverkusen qualifizierte sich Maurice Wirth (1. Platz Technik), mit einer einsatzbereiten App, welche u.a. ermöglicht, dass das Fahrrad mit seinem Biker spricht und ihn z.T. autonom unterstützt, indem es das Licht anschaltet.

Zum Landeswettbewerb wird er zusammen mit Katharina Stötzner und Antonia Liebich fahren, welche im Fach Chemie den 1. Platz belegten. Sie entwickelten neue, preiswerte Gele für die Trennung von Stoffgemischen. Im Gegensatz zum herkömmlichen Verfahren, kann der Betrieb ohne Hochspannung auskommen und das Gel kann kalt hergestellt werden.

Ben Eumann belegte einen 1. Platz Chemie bei „Schüler experimentieren“. Er machte durch ein selbst entwickeltes Verfahren sichtbar, dass Pflanzenwurzeln Gifte und Arzneimittel nicht nur erkennen, sondern ihnen auch ausweichen. Er reist zum Landeswettbewerb „Schüler experimentieren“ nach Essen.

Valentin Hohnhorst errang den 2. Platz Technik durch sein patentierbares Verfahren, wie Fahrzeuge im Straßenverkehr ihre Position und Geschwindigkeit austauschen und ohne Ampeln verkehrsabhängig im Fluss halten.

Laurens Jursik bekam für den Bau einer Magnetkreisbahn die Urkunde für den 2. Platz Technik in der Kategorie „Schüler experimentieren“.

Abubacarr Ceesay wurde der 3. Platz Chemie zugesprochen für die Darstellung eines günstigen Nachweises von Stickstoffdioxid im Straßenverkehr.

Jian Cheikh Daoud untersuchte für den 3. Platz Physik, ob der Glanz pestizidbespritztes Obst verrät.

Alexander Zubov und Marvin Henke bekamen als Sonderpreis zwei Praktikumsplätze an der Hochschule Düsseldorf für Verfahrenstechnik für „elektrobiologischen Schadstoffabbau“. Sie setzten elektrolytische Verfahren zur Abwasserbehandlung ein.

Betreut wurden die Schüler durch Dr. Walther Enßlin, Dr. Markus Hartung, Bernhard Osterwind und Dr. Johann Pleschinger.

Bilder:

<https://www.dropbox.com/sh/d2kf2floahnoao/AAAEYpNZpVLm9-p2R17CdkVa?dl=0>